

ZEIT-Stellenbrief vom 16.12.2004

ZEIT-Stellenmarkt

ZEIT-Stellenmarkt

[redaktionelle Auswahl - 6 Angebote]

1) _____
der Museumsleiterin/des Museumsleiters
Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster
<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84727&type=angebote>

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe betreibt an acht Standorten in Westfalen das Westfälische Industriemuseum – Landesmuseum für Industriekultur. Zum 01.04.2005 ist die Stelle

der Museumsleiterin/des Museumsleiters

zu besetzen.

Aufgabe des Museums ist die Erforschung und Darstellung der Industriekultur und ihrer Entwicklung seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts mit sozialgeschichtlichem Schwerpunkt. Die Präsentation an originalen Industriorten, die Vorführung mit historischen Maschinen, aber auch die Verbindung von Geschichte mit aktuellen Themen finden ein hohes Besucherinteresse. Die Zentrale befindet sich auf der ehemaligen Zeche Zollern II/IV in Dortmund. In diesem Jahr feiert das Museum sein 25jähriges Jubiläum seit dem Gründungsbeschluss.

Für die Gesamtleitung wird eine Persönlichkeit mit ausgeprägten Stärken in der Führung und Steuerung eines dezentral ausgerichteten Museumsbetriebes gesucht. Vorzugsweise kommt ein/e Bewerber/in in Frage, der/die ein abgeschlossenes Studium mit kultur- oder sozialgeschichtlichem Bezug und eingehende Berufspraxis im Museumsbereich in leitender Position nachweisen kann. Wir erwarten die Fähigkeit zum konzeptionellen Denken, eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit in internen wie externen Zusammenhängen, Personalführungskompetenz und Entscheidungsfreude. Die dezentrale Struktur des Museums erfordert einerseits ein überzeugendes Durchsetzungsvermögen, andererseits eine hohe Integrationsfähigkeit.

Die Stelle wird zunächst befristet für 6 Jahre besetzt. Bei einer Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses nach Ablauf des Befristungszeitraums wird das Beschäftigungsverhältnis unbefristet

fortgesetzt. Die Dotierung der Stelle ist an die Besoldungsgruppe B 2 angelehnt und entspricht ihrer herausgehobenen Bedeutung und Verantwortung.

Die Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; Frauen werden gemäß Landesgleichstellungsgesetz NRW bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Frauen und Männer sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Für telefonische Auskünfte steht der Kulturdezernent, Landesrat Prof. Dr. Teppe, zur Verfügung (Tel.: 0251 591 233).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennnummer 17/04 bis zum 13.01.2005 an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Personalabteilung; Kulturdezernent, Landesrat Prof. Dr. Teppe
48133 Münster
Telefon: 0251 591 233

2) _____
Professur für Glasmalerei und Mosaik
Fachhochschule Erfurt, Erfurt
<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84738&type=angebote>

Fachhochschule Erfurt

University of applied sciences

An der Fachhochschule Erfurt ist im Fachbereich Konservierung und Restaurierung folgende Professur zu besetzen:

Professur für Glasmalerei und Mosaik

(1 Stelle, Besoldungsgruppe W 2, Kennziffer R 7)

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt erfolgt die Beschäftigung grundsätzlich auf Zeit befristet für drei Jahre. Ausnahmen hiervon und das Verfahren zur Umwandlung des Beamtenverhältnisses auf Zeit in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit entnehmen Sie bitte § 50 Abs. 2 und 3 Thüringer Hochschulgesetz.

Die Konservierung und Restaurierung von 'Glasmalerei und Mosaik' wird im deutschsprachigen Raum alleine von der FH Erfurt angeboten. Die zukünftige Stelleninhaberin/ Der zukünftige Stelleninhaber muss sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium die Konservierung und Restaurierung von Glasmalerei und Mosaik in Theorie und Praxis sowie die Geschichte von deren

Werkstofftechniken, künstlerischen Techniken und Restaurierung unterrichten. Erwünscht sind ferner Kenntnisse in der Konservierung und Restaurierung von Hohlglas und von keramischen Materialien.

Da die Kunstgeschichte und Archäologie fester Bestandteil des Studienprogramms sind, der Fachbereich aber über keine diesbezüglichen Professuren verfügt, wäre es von Vorteil, wenn die Bewerberin/der Bewerber in einem dieser Fächer das Angebot der externen Lehrbeauftragten ergänzen könnte.

Der Fachbereich legt großen Wert auf interdisziplinäres Lehren und Arbeiten und sieht bei Hohlglas und keramischen Materialien eine mögliche Schnittstelle zur Spezialisierung "Archäologisches Kunstgut und Kunsthandwerk". Über die Vermittlung der theoretischen Sachverhalte hinaus obliegt es der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber, die Studierenden bei der praktischen Konservierungs- und Restaurierungstätigkeit an Originalen intensiv anzuleiten und zu betreuen. Dies gilt auch für die wissenschaftlichen Arbeiten (Diplom, Bachelor, Master). Es wird daneben eine intensive Forschungs- und Praxistätigkeit für die Hochschule, u. a. zur Einwerbung von Drittmitteln erwartet.

Über die Stellenbeschreibungen hinaus sind die Aufgaben in § 47 ThürHG festgelegt. Insbesondere wird die Mitarbeit in den Hochschulgremien, bei der Weiterentwicklung der Lehre und bei der Pflege internationaler Kontakte erwartet. Die allgemeinen Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 48 Thüringer Hochschulgesetz. Einzelheiten hierzu sowie Informationen zu der ausgeschriebenen Position können im Internet unter www.fh-erfurt.de/fhe/verwaltung/stellenausschr.htm nachgelesen werden.

Die Fachhochschule Erfurt ist um die berufliche Förderung von Frauen bemüht. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Vorstellungskosten können nicht erstattet werden.

Die schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer bis 4 Wochen nach Erscheinen an:

Fachhochschule Erfurt
Rektor der Fachhochschule Erfurt
Altonaer Straße 25, Postfach 10 13 63
99013 Erfurt
Homepage: www.fh-erfurt.de

3) _____

Wissenschaftlichen Angestellten
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84740&type=angebote>

Staatliches Museen zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Bei den Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, ist im Kunstgewerbemuseum ab dem 1. April 2005 die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Angestellten

der Verg.-Gr. II a BAT

zu besetzen.

Aufgabengebiet: Leitung der Textilsammlung des Kunstgewerbemuseums; Konzeption und Mitwirkung bei der Neuaufstellung der Kostüm- und Modesammlung des 18. bis 20. Jahrhunderts in den Ausstellungsräumen; Konzeption und Betreuung der Schausammlungen, Sonderausstellungen, Depots, Werkstätten sowie von Publikationen und Projekten; verantwortliche Betreuung der Sammlungen für den Epochenbereich der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Anforderungen: abgeschlossenes Studium der Kunstgeschichte bzw. vergleichbares breites nachgewiesenes Fachwissen auf dem Gebiet der Kostüm- und Modegeschichte; Erfahrungen im Museums- und Ausstellungsbetrieb und in der Personalführung; Spezialkenntnisse der konservatorischen Bedingungen von Textilien; Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch); EDV-Kenntnisse; Flexibilität, Organisationstalent, Teamfähigkeit sowie gute Kommunikationsfähigkeit.

Die Bewerbung von Frauen ist erwünscht. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Eine Besetzung mit Teilzeitbeschäftigten ist grundsätzlich möglich.

Von einer Zusendung in Heftern und Hüllen bitte ich abzusehen; sie können aus Kostengründen nicht zurückgesandt werden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Soltwedel unter der Rufnummer 030/25463-213.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer KGM 1-2004 bis zum 14. Januar 2005 erbeten an:

Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Der Präsident, Sachgebiet I 2 f; Herr Soltwedel
Von-der-Heydt-Str.16-18
10785 Berlin
Telefon: 030/25463-213

4) _____

W3 Universitätsprofessur - Kunstgeschichte

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Aachen
<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84830&type=angebote>

RWTH - Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Die RWTH ist mit ca. 30.000 Studierenden, 10.000 Beschäftigten und ihren innovativen Forschungsschwerpunkten eine der führenden Technischen Universitäten Europas. Lehre und Forschung sind in besonderer Weise international, praxisnah und interdisziplinär ausgerichtet.

W3 Universitätsprofessur - Kunstgeschichte

(Nachfolge Univ.-Prof. Dr. phil. Andreas Beyer)

Fakultät für Architektur

Zum 01. 04. 2006 wird eine Persönlichkeit gesucht, die dieses Fach in Forschung und Lehre vertritt. Mit der Professur sind Lehrverpflichtungen des Studienganges Architektur verbunden sowie ein Lehrangebot Kunstgeschichte als Teilfach in den Bachelor- und Masterstudiengängen anderer Fakultäten.

Das Fach Kunstgeschichte soll in Forschung und Lehre umfassend vertreten werden; eine interfakultative und interdisziplinäre Ausrichtung des Faches durch die Bewerberinnen und Bewerber ist wünschenswert. Der Lehrstuhl für Kunstgeschichte gehört derzeit mit dem Lehrstuhl für Baugeschichte und den Lehrgebieten Stadtbaugeschichte sowie Architekturtheorie zum Bereich Allgemeine Grundlagen der Fakultät für Architektur. Eine Kooperation mit diesen Lehreinheiten wird erwartet, insbesondere ein Angebot zur Kunst und Architektur der Moderne im Überlappungsbereich der verschiedenen Disziplinen des Prüfungsgebietes.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium, Promotion und Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen im Fach Kunstgeschichte, Lehr- und Forschungserfahrungen sowie didaktische Fähigkeiten.

Die RWTH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an wissenschaftlichem Personal an. Auf § 8 Abs. 6 Landesgleichstellungsgesetz NW (LGG) wird verwiesen.

Bewerbungen Schwerbehinderter sind erwünscht.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 26. 01. 2005 an:

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Dekan der Fakultät für Architektur, Herr Univ.-Prof. Dr. Christian L. Krause
Templergraben 55
52062 Aachen

5) _____

fünf STIPENDIATINNEN und STIPENDIATEN

Universität Erlangen, Institut für Germanistik, Erlangen

<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84894&type=angebote>

Universität Erlangen

Das DFG-geförderte Graduiertenkolleg 516 „Kulturtransfer im europäischen Mittelalter“

kann zum 1. April 2005

fünf STIPENDIATINNEN und STIPENDIATEN

aufnehmen. Die Laufzeit der gut ausgestatteten Promotionsstipendien beträgt zwei, maximal drei Jahre.

Transferprozesse im Mittelalter und der Renaissance sind ein aktuelles Forschungsproblem besonders der Humanwissenschaften, die das Kolleg tragen: der Philologien, der Orientalistik, der Historischen Theologie, der Geschichts-, der Kunst- und der Musikwissenschaft, der Philosophie und der Medizingeschichte.

Promovenden mit überdurchschnittlichem Studienabschluss, deren Vorhaben in die Thematik und ins Fächerspektrum unseres Kollegs passt, können sich bis zum 14. Januar 2005 bewerben.

Weitere Informationen über das Konzept des Kollegs und die Arbeitsbedingungen vor Ort finden Sie im Netz unter www.phil.uni-erlangen.de/mittelalter.

Auskünfte erhalten Sie auch per Mail: mittelalter@phil.uni-erlangen.de oder per Telefon: 09131/8525814.

Die Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Examensarbeit, ein Gutachten, drei- bis fünfseitiges Exposé des Promotionsvorhabens) schicken Sie bitte an:

Universität Erlangen, Institut für Germanistik
Sprecher des GRK, Prof. Dr. Hartmut Kugler
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen
Telefon: 09131/8525814

E-Mail: htkugler@phil.uni-erlangen.de
Homepage: www.phil.uni-erlangen.de/mittelalter

6) _____

wissenschaftliche/n Volontärin/Volontär
Historisches Museum der Pfalz, Speyer
<http://www.zeit.stellenanzeigen.de/x/za.asp?id=84921&type=angebote>

Das Historische Museum der Pfalz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

wissenschaftliche/n Volontärin/Volontär

für die Dauer von zwei Jahren.

Vorausgesetzt wird ein qualifizierter Abschluss in einem geisteswissenschaftlichen Fach, vorzugsweise in Kunstgeschichte, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie oder Volkskunde, oder auch in Kulturmanagement bzw. Kulturwissenschaften.

Wir erwarten gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch sowie Erfahrung im Umgang mit dem PC und Kenntnisse in musealen Tätigkeiten (z. B. Praktika, Projektarbeit).

Wir bieten ein interessantes Tätigkeitsfeld mit der Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten. Die Bezahlung richtet sich nach den jeweiligen Anwärterbezügen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst in der Laufbahn des höheren Dienstes.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Ihnen ab 3. Januar 2005 von 14 bis 16 Uhr Herr Wolfgang Leitmeyer unter Telefon 06232/132530 zur Verfügung.

Sollten Sie die Rücksendung Ihrer Unterlagen wünschen, bitten wir um einen entsprechend frankierten Freiumschlag.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lichtbild bis 28. Januar 2005 an:

Historisches Museum der Pfalz
Herr Wolfgang Leitmeyer
Domplatz
67346 Speyer
Telefon: 06232/132530

ZEIT-Stellenmarkt
powered by stellenanzeigen.de

Quellennachweis:

JOB: ZEIT-Stellenbrief vom 16.12.2004. In: ArtHist.net, 17.12.2004. Letzter Zugriff 11.05.2025.

ArtHist.net

<<https://arthist.net/archive/26837>>.